FW/AL1

K.g. 27.06.07 OBM

Anfrage der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Umsetzung der UN-Milleniums-Entwicklungsziele
- Schreiben OBM vom 03.05.2007

I. Stellungnahme der Dienststelle FW

1. Grundsätzliches:

Die Dienststelle FW ist Bestandteil der Daseinsvorsorge für die BürgerInnen und Gäste dieser Stadt. Gemäss BayFwG leistet FW im Einklang mit den Vorgaben des BayFwG Nothilfe bei Bränden und Unglücken aller Art, insbesondere bei der Rettung von Menschenleben und Tierleben, bei der Bewahrung von Sachgütern und dem Schutz der Umwelt.

Diese Aufgabe wird mit aller gebotenen Neutralität und mit einem Höchstmass an Ethos geleistet – allen MitbürgerInnen wird ohne Berücksichtigung von ethnischer oder sozialer Herkunft, Einkommensverhältnissen, Lebensalter, Religionszugehörigkeit etc. derselbe Schutz zuteil.

In den Reihen der Feuerwehrdienstleistenden wiederum sind sowohl Männer als auch Frauen und deutsche Staatsbürger ebenso wie Angehörige anderer Nationalitäten aktiv tätig. Der Dienst am Nächsten kennt keine Vorurteile. Nachwuchskräften werden bereits in der Jugendfeuerwehr o.g. Werte vermittelt.

Die Feuerwehren stehen in einem steten internationalen Gedankenaustausch, um das erreichte Leistungsniveau zu reflektieren, sich neuen Entwicklungstendenzen bedarfsweise anzupassen oder ausländischen Partnern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

- Die Führungskräfte der Berufsfeuerwehr Nürnberg, die i.d.R. auch über diverse Fremdsprachenkenntnisse verfügen, lesen regelmässig ausländische Feuerwehr-Fachzeitschriften und Fachpublikationen. Ausgewählte nationale und internationale Kongresse mit ausländischen Fachreferenten werden von unseren Mitarbeitern besucht und daraus gewonnene Erkenntnisse im Zuge von Fortbildungsveranstaltungen in geeigneter Form weitergegeben.

- Bedarfsweise wirken Fachkräfte der Feuerwehr situativ bei internationalen Notständen mit. In der Vergangenheit wurden beispielsweise Hilfsmittel für ein Erdbebengebiet in der Türkei bereitgestellt, ein britisches Hilfsprojekt für Rumänien unterstützt, in Prag Unwetterhilfe geleistet, in Frankreich Sturmschäden beseitigt, oder bei der jüngsten Tsunami-Katastrophe für Asien Rettungstaucher und Stabspersonal in Bereitschaft gehalten. Bezüglich der Milleniums-Ziele kann die Dienststelle FW versichern, dass auch künftig lageabhängig die grundsätzliche Bereitschaft besteht, im Rahmen unserer – durchaus begrenzten - personellen, technischen und finanziellen Möglichkeiten bei der Bewältigung globaler Krisen mitzuwirken, sofern der Grundschutz unserer Stadt hierdurch nicht eingeschränkt wird.

- Im Bereich des internationalen Gesundheitsschutzes wirkt FW beispielsweise insofern mit, als Fachkräfte in städtischen Arbeitskreisen an Pandemieschutz-Planungen mitwirken und bedarfsorientiert aktiv im Einsatzgeschehen bei der Seuchenbekämpfung mitarbeiten

2. Besondere Projekte:

Die Berufsfeuerwehr Nürnberg pflegt Kontakte zu Partnerstädten der Stadt Nürnberg.

Jüngste Beispiele sind die offiziellen Besuche unseres Dienststellenleiters bei den Feuerwehren in den Partnerstädten Skopje (Mazedonien) und Antalya (Türkei), sowie die Betreuung von Gastdelegationen in Nürnberg, ebenfalls aus o.g. Partnerstädten sowie aus Charkiv (Ukraine).

Projektbericht 1:
Geschäftsbereich: BM / FW
Ansprechpartner: Herr BD Dipl.-Min. Volker Skrok, 6000

Projekttitel:
Unterstützung der mazedonischen Partnerstadt Skopje

Kurzbeschreibung:

- Die Stadt Skopje wurde vom Dienststellenleiter der BF Nürnberg und einer weiteren Führungskraft besucht. Zuvor waren mazedonische Besucher in Nürnberg.
- Der Stadt Skopje wurden 2 Drehleitern vom Typ DL 23/12 gespendet. Diese Einsatzgerätschaften dienen insbesondere bei Bränden in hohen Gebäuden und Hochhäusern sowohl der Rettung von Menschenleben als auch als Angriffsweg für die eingesetzten Feuerwehrkräfte. Darüber hinaus lassen sich technische Hilfeleistungen aller Art in Höhen bis 23 m durchführen (z.B. Beseitigung von Sturmschäden). Bislang verfügten die Einsatzkräfte in Skopje über keine vergleichbaren Fahrzeuge.
- Ein weiterer Technologietransfer (Abgabe von gebrauchter Atemschutztechnik für Brand- und Umweltschutzeinsätze) wird derzeit auf Umsetzbarkeit geprüft.
- Der Stadt Skopje wurde ein Personalaustausch angeboten. Feuerwehrkräfte beider Städte können das Schutzniveau der jeweils anderen Partnerbehörde vor Ort im Dienstbetrieb kennen lernen.

Projektbericht 2:
Geschäftsbereich: BM / FW
Ansprechpartner: Herr BD Dipl.-Min. Volker Skrok, 6000

Projekttitel:
Erfahrungsaustausch mit der türkischen Partnerstadt Antalya

Kurzbeschreibung:

- Die dortige Berufsfeuerwehr wurde vom Dienststellenleiter und einer weiteren Führungskraft besucht. Zuvor waren türkische Besucher in Nürnberg.
- Auf Wunsch kann die BF Antalya an einem Personalaustauschprogramm teilnehmen.

Projektbericht 3:
Geschäftsbereich: BM / FW
Ansprechpartner: Herr BD Dipl.-Min. Volker Skrok

Projekttitel:
Unterstützung der Feuerwehrakademie der Partnerstadt Charkow

Kurzbeschreibung:

- Eine Gastdelegation von ukrainischen akademischen Führungskräften wurde in Nürnberg betreut
- Dozenten des dortigen Feuerwehr-Ausbildungszentrums können auf Wunsch ein umfassendes oder rein schwerpunktorientiertes Praktikum auf Nürnberger Berufsfeuerwachen durchführen

Projektbericht 4:
Geschäftsbereich: BM / FW
Ansprechpartner: Herr Dipl.-Ing. (FH) Keller (6400)

Projekttitel:
Beachtung des fairen Handels bei Beschaffungsmassnahmen

Kurzbeschreibung:

- Einhalten der Übereinkommen der internationalen Arbeitsorganisation
- Beachtung der Kernarbeitsnormen gemäss Stadtratsauftrag bei der Beschaffung von Schutz- und Arbeitskleidung der Bediensteten der FW Nürnberg.
- Dies bedeutet konkret: bei allen Beschaffungsmassnahmen von Bekleidung wird z.B. globale Zwangsarbeit /Kinderarbeit /Frauenbenachteiligung etc. durch gezielte Auswahl von seriösen Anbietern vermieden, die versichern müssen, dass obige Schutzziele in vollem Umfang eingehalten werden.

II. BM z.w.V.

Bürgermeister
21. JUNI 2007

H.OSM	1 Zur Ktn.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
	2 X z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Nürnberg, den 19.06.2007
Feuerwehr

i.A.

(6001)

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/die Grünen
zur Umsetzung der UN-Millenniums-Entwicklungsziele
Geschäftsbereich: SpS

Beispiele für Projekte im Sinne der Millenniums-Erklärung:

1. - Mädchenfußballprojekt des VfL Nürnberg

Seit April wird ein offener Fußballtreff für Mädchen ab 8 Jahren auf dem Vereinsgelände des VfL Nürnberg angeboten. Seitdem trainieren jeden Mittwoch um 15 Uhr auf dem Sportplatz in der Salzbrunner Str. 38 mehr als 20 Mädchen im Alter von 8 bis 16 Jahren aus unterschiedlichsten Ländern (wie z. B. Türkei, Mazedonien, Italien, Amerika, Polen, Russland und viele andere Länder) gemeinsam.
Da Langwasser ein sozialer Brennpunkt ist, und viele Mädchen Ihre Freizeit nicht sinnvoll gestalten, ist der Bedarf in diesem Stadtteil enorm groß. Das Programm "Integration durch Sport" des Bayerischen Landes-Sportverbands erklärte sich aus diesen Gründen bereit, dieses Pilotprojekt zu betreuen.
Die erste Projektphase April/ Mai lief sehr erfolgreich. Neben dem regulären Fußballtraining gab es noch viele zusätzliche Aktionen, welche die Mädchen mit Begeisterung angenommen haben. So nahm am 12.Mai eine Gruppe der Mädchen am 2. Nürnberger Streetsoccercup in Langwasser teil, qualifizierte sich für die Endrunde am 19. Mai und wurde als „Fairste Mannschaft" des Turniers mit dem Fairnesspokal ausgezeichnet.
Außerdem fanden am 16. Mai drei Freundschaftsspiele in verschieden Altersklassen statt. Auch hier war nicht nur das Ergebnis sehr erfreulich, sondern auch die Begeisterung der Kinder und das Engagement der Eltern. Viele Eltern kamen auf das Sportgelände um Ihre Mädchen beim Fußballspielen mental zu unterstützen.
Ab September 2007 wird der VfL Nürnberg zwei Mädchenmannschaften stellen: Eine U 10 – Mädchenmannschaft, die trainiert und regelmäßig Freundschaftsspiele bestreitet. Und eine U-13 Mannschaft, die im offiziellen Spielbetrieb des BFV aufgenommen wird.
Die Mädchenmannschaft des VfL Nürnberg hat die besten Voraussetzungen, sich langfristig zu etablieren.

- 2. Nürnberger Streetsoccercup 2007

Im städtischen Rahmenprogramm der FIFA Fussball-WM 2006 wurden letztes Jahr der "1. Nürnberger StreetsoccerCup 2006" sowie der „N-ERGIE Cup Szene Fußball 2006" erfolgreich durchgeführt. Um auch im Jahr 2007 die Begegnung und Kommunikation zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Nationalitäten zu fördern, wurden beide Turniere zum 2. Nürnberger Streetsoccercup zusammengelegt. Veranstalter ist das Jugendamt und der SportService der Stadt Nürnberg in Zusammenarbeit mit Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Bayerische Sportjugend/Kreis Nürnberg, BLSV-Projekt „Integration durch Sport", Evangelische Jugend Nürnberg, Xit-Fanprojekt Nürnberg e.V.
Neben der Entwicklung von Toleranz, Akzeptanz und Fairplay durch den Sport soll vor allem auch die Eigeninitiative von Kindern und Jugendlichen unterstützt werden.
Das Turnier richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen in Nürnberg zwischen 8 und 21 Jahren. Die Zielgruppe wird über die Kinder- und Jugendhäuser, Jugendtreffs und Kinderhorte, über die Jugendverbände, die Sportvereine und die Schulen erreicht.
Für das Turnier werden die Kinder und Jugendlichen in sechs Altergruppen und eine Mädchenliga eingeteilt.
Im Mai wurden an fünf Tagen in fünf Stadtregionen auf öffentlichen Plätzen ganztags die Vorrunde ausgespielt. Dort qualifizierten sich die Teams aller Altersgruppen für die eintägige Finalrunde. Gespielt wird in Teams mit je drei Spielern/Spielerinnen (+ zwei Ersatzspieler). Dabei wird das internationalste Team mit einem Preis ausgezeichnet. Da außer Punkten und Toren auch die Fairness zählt, wurden Fairnesspunkte nach vorgegebenen Kriterien verteilt, die bei Punktgleichheit über die Platzierung entscheiden.
Auch ein Fairnesspokal wurde in jeder Alterklasse vergeben.

Insgesamt hatten sich fast 250 Teams mit über 1000 Spielerinnen und Spieler in sieben unterschiedlichen Altersklassen angemeldet. Alleine beim Finale am 19.05.2007 auf dem Aufseßplatz waren über 200 Jugendliche in 51 Teams am Start.
Die Veranstaltung soll nun jährlich durchgeführt werden.

- 1. Nürnberger Sportdialoge „Wandel der Gesellschaft – Wandel im Sport"
  Tagung am 21. Juli 2007

  Die Nürnberger Sportdialoge verfolgen das Ziel, die Verantwortlichen der Nürnberger Sportvereine über aktuelle Themen der Gesellschaft zu informieren und für neue Aufgaben zu sensibilisieren – denn auch sie sind in ihrem Alltag mit den aktuellen Probleme der Gesellschaft wie Änderung der Altersstruktur, Armut, Migration und ökologischem Wandel konfrontiert.
  Neben Vorträgen zu gesellschaftlichen Veränderungen werden Best Practice-Projekte der Vereine zu diesen Themen vorgestellt:
  - Integration durch Sport (BLSV mit TSV 1846 Nürnberg e.V. und VfL Nürnberg e.V.)
  - Senioren-Aktiv im Verein (Post SV Nürnberg e.V.)
  - Kooperation Verein und Schule (SV Nürnberg–Laufamholz 1895 e.V. und Elternbeirat Viatisschule)
  - Fusion von Sportvereinen – ein Lösungsansatz? (ATV Frankonia Nürnberg e.V.)

  Die Tagung richtet sich an Vereinsvorstände, Abteilungs- und Übungsleiter, Vertreter Der Politik und städtischer Dienststellen, Sportamtsleiter und alle am Sport in Nürnberg Interessierten. Die 1. Nürnberger Sportdialoge verstehen sich als Impulsveranstaltung. Ihnen werden konkrete Maßnahmen und in die Zukunft weisende Initiativen wie beispielweise Workshops zu ausgewählten Fragestellungen folgen.

- Anschreiben an Vereine mit Befragung zum Thema Integration (in Planung)

  Zum Thema Integration durch Sport sollen den Vereinen Fragen über konkrete Maßnahmen bzw. Projekte in diesem Bereich gestellt werden. Gleichzeitig soll über bestehende Programme des Bayerischen Landes-Sportverbands und der Deutschen Olympischen Gesellschaft aufgeklärt werden. Ziel ist es, die Vereine zu informieren, den Dialog zu verstärken und Kooperationsmöglichkeiten aufzuzeigen.

II. Herrn OBM

Nürnberg, 05. JULI 2007

2. Bürgermeister

31 36

